

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Mittwoch den 6. Mai 1896.

(1951a) 2—2

Präs.-Z. 3586.

Oberrechnungsraths-Stelle.

Eine Oberrechnungsraths-, eventuell eine Rechnungsraths-Stelle, ferner eine Rechnungsrathidentenstelle beim Oberlandesgerichte in Graz. Gesuche sind bis

16. Mai 1896

beim Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz zu überreichen.

Graz am 30. April 1896.

(1913) 3—2

Z. 3383.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährl. Betrage von 700 fl. österr. Währ. provisorisch zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben oder, wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden

bis 30. Juni 1896

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

k. k. Landesgericht Laibach

am 25. April 1896.

(2007) 3—2

Nr. 1328.

Kundmachung

der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das erste Semester 1896.

Für das erste Semester des Solarjahres 1896 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage von 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

(1882)

Z. 6128.

Concurs-Ausschreibung

für die Aufnahme in die k. k. Landwehr-Cadettenschule in Wien.

Mit Beginn des Schuljahres 1896/97 werden in die Landwehr-Cadettenschule in Wien, welche aus drei Jahrgängen besteht, in den 1. Jahrgang beiläufig 110 Aspiranten zur Aufnahme gelangen. In den 2. und 3. Jahrgang können nur ausnahmsweise und nur insoweit Aspiranten aufgenommen werden, als Plätze verfügbar sind.

Die Aufnahmebedingungen für alle Jahrgänge sind im allgemeinen folgende:

- 1.) Die Staatsbürgerschaft in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.
- 2.) Die physische Eignung.
- 3.) Ein in jeder Beziehung befriedigendes sittliches Verhalten, maßloses Vorleben.

4.) Für den 1. Jahrgang: das erreichte 15. und noch nicht überschrittene 18. Lebensjahr;

für den 2. Jahrgang: das erreichte 16. und noch nicht überschrittene 19. Lebensjahr;

für den 3. Jahrgang: das erreichte 17. und noch nicht überschrittene 20. Lebensjahr.

Das Alter wird mit 1. September berechnet.

In rücksichtswürdigen Fällen bilden Altersdifferenzen bis zu vier Monaten kein Hindernis für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung. Die Ertheilung weitergehender Nachsichten ist dem Ministerium für Landesverteidigung vorbehalten; für den Eintritt in den 1. Jahrgang der Landwehr-Cadettenschule wird jedoch unbedingt das erreichte 15. Lebensjahr gefordert.

Die Assentierung der aufgenommenen Aspiranten findet erst nach vollständiger Absolvierung der Landwehr-Cadettenschule, das ist beim regelmäßigen Austritte aus derselben, statt.

5.) Für den 1. Jahrgang: der Nachweis einer mit mindestens «genügendem» Erfolge absolvierten 5. Classe*;

für den 2. Jahrgang: der Nachweis einer mit wenigstens «genügendem» Erfolge absolvierten 6. Classe einer Realschule oder eines Gymnasiums oder aber des entsprechenden Jahrgangs einer dieser Schulen gleichgestellten Lehranstalt.

* Privatlicher haben, um gültige Zeugnisse zu erlangen, sich rechtzeitig der Prüfung an einer öffentlichen Mittelschule zu unterziehen.

Den Gesuchen müssen die Abelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 2. Mai 1896.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(2021)

St. 14.389.

Razpis službe.

Pri podpisnem magistratu je popolniti na novo ustanovljeno mesto

II. mestnega inženirja

z letno plačo 1200 gld., aktivitetno doklado letnih 240 gld. in pravico do vizjih plačilnih stopinj (po 1300 in 1400 gld.).

Prošnje, opremljene z dokazili o usposobljenosti za javno stavbinsko službo, o starosti, znanji jezikov in dozdanjem praktičnem poslovanji je vloziti

do 20. maja letos

pri podpisnem magistratu, in sicer takim prosilec, ki so že v javni službi, predpisanim službinskim potom.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane dne 1. maja 1896.

Županov namestnik:

Vončina I. R.

Z. 14.389.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem gefertigten Magistrate ist die neuhystemisierte

II. Ingenieur = Stelle

mit dem Jahresgehalt von 1200 fl., der Activitätszulage jährlicher 240 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen (1300 und 1400 fl.) zu besetzen.

Die mit dem Nachweise über die Befähigung für den öffentlichen Baudienst, das Alter, die Sprachkenntnisse und die bisherige praktische Verwendung belegten Competenzgesuche sind

längstens bis 20. Mai l. J.

und zwar falls der Bittsteller einen öffentlichen Dienstposten inne hat, im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts zu überreichen.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach am 1. Mai 1896.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:

Vončina m. p.

Bewerber welche nur vier, beziehungsweise fünf Mittelschulclassen absolviert haben, werden ausnahmsweise zur Aufnahmeprüfung in den 1., beziehungsweise 2. Jahrgang zugelassen, wenn sie einen mindestens befriedigenden Erfolg nachweisen.

Von ungenügenden Classificationsnoten in der lateinischen oder griechischen Sprache wird abgesehen.

Eine Aufnahme in den 3. Jahrgang der Landwehr-Cadettenschule kann nur solchen Aspiranten zugestanden werden, welche den Nachweis der absolvierten höchsten Classe einer Mittelschule liefern.

6.) Die befriedigende Ablegung der Aufnahmeprüfung.

Für den Eintritt in den 1. Jahrgang der Landwehr-Cadettenschule erstreckt sich die Aufnahmeprüfung auf die Gegenstände: Deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie, Geschichte, Physik und Schönschreiben, und zwar in jenem Umfange, in welchem sie in den betreffenden Classen einer Mittelschule zum Vortrage gelangen.

Für den Eintritt in den 2. und 3. Jahrgang erstreckt sich die Aufnahmeprüfung auf sämtliche militärischen, theoretischen und praktischen Unterrichtsgegenstände der Landwehr-Cadettenschule, welche in den betreffenden niedrigeren Jahrgängen gelehrt werden.

7.) Die Uebernahme der Verpflichtung betreffs Verlängerung der Präsenzdienstpflicht im Sinne des § 21 des Wehrgesetzes.

8.) Die Uebernahme der Verpflichtung für Anschaffung und Erhaltung der vorgeschriebenen Ausstattungsgegenstände aus eigenen Mitteln zu sorgen.

9.) Der rechtzeitige Erlag des für Schulzwecke bestimmten Beitrages (Schulgeld) und zwar:

- a) Für eheliche oder legitimierte Söhne von Officieren aller Standesgruppen, evangelischen und griechisch-orientalischen Militär-Geistlichen, Militär-Beamten, Unterofficieren und in keine Rangklasse eingereihten Militär-Sagisten des activen, des Ruhe- und Invalidenstandes des Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr 12 fl. jährlich;
- b) für eheliche oder legitimierte Söhne von Officieren in der Reserve und in der activen Landwehr, von Officieren im Verhältnisse «außer Dienst» (ohne Abzugsgeld) und «in der Evidenz der Landwehr», dann von Hof- und Civil-Staatsbeamten und von Civil- und Civil-Staatsbediensteten 30 fl. jährlich;
- c) für Söhne aller übrigen anspruchsberechtigten Bewerber 60 fl. jährlich.

Das Schulgeld ist von den Zöglingen, beziehungsweise deren Angehörigen, halbjährlich im vorhinein beim Schul-Commando zu erlegen.

Der Schul-Commandant kann den minder bemittelten Zöglingen oder Angehörigen derselben in berücksichtigungswürdigen Fällen gestatten, das Schulgeld innerhalb des Schuljahres zu erlegen.

Unter besonderen rücksichtswürdigen Verhältnissen und dem Nachweise der Mittellosigkeit der betreffenden Eltern oder Erhalter der Aspiranten, kann um einen Nachlaß vom Schulgeld beim Ministerium für Landesverteidigung die Bitte gestellt werden.

10.) Solchen Aspiranten, welche Eignung, Lust und Liebe für die Reiterwaffe besitzen und über eine bleibende Zulage von mindestens 20 fl. per Monat verfügen können, wird nach der Absolvierung der Landwehr-Cadettenschule der Eintritt in die Landwehr-Cavallerie ermöglicht.

Die nach beigelegtem Formulare ausgefertigten Aufnahmegeuche sind bis 15. Juli l. J. beim Commando der k. k. Landwehr-Cadettenschule in Wien (III., Boerhaaveplatz) einzubringen.

Denselben sind beizulegen:

- 1.) Der Tauf- (Geburt-) Schein;
- 2.) der Heimatschein;
- 3.) das von einem activen graduierten Arzte des k. und k. Heeres, der Kriegsmarine, der k. k. Landwehr (mit Ausnahme des Chefarztes der Landwehr-Cadettenschule) oder sonstig. ungarischen Landwehr auszufertigende ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Bewerbers für die Militär-Erziehung;

4.) das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1894/95 und die Zeugnisse für beide Semester des Schuljahres 1895/96;

5.) das Impfzeugnis (dieses nur dann, wenn die Impfung nicht schon im Gattungs-Punkt 3) bestätigt ist);

6.) das von der politischen oder von der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes des Bewerbers ausgestellte Sittenzeugnis (dieses nur dann, wenn im Schulzeugnis die entsprechende Angabe über das befriedigende sittliche Verhalten mangelt, oder wenn der Eintritt in die Cadettenschule nicht unmittelbar aus einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Dienstpflicht ausgestatteten Schule erfolgen sollte).

Unvollständige oder verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Nach Beginn des Schuljahres findet keine Aufnahme mehr statt.

Die Bewerber um Aufnahme werden vor dem Beginne des Unterrichtes 4 bis 5 Wochen der ersten militärischen Ausbildung unterzogen.

Nähere Auskünfte über die Aufnahme in die Landwehr-Cadettenschule können beim Commando derselben eingeholt werden.

8662 IV a ex 1896.

(Nr. 1143

(Beilage zur Concurs-Ausschreibung.)

An

das k. k. Commando der Landwehr-Cadettenschule

in

Wien.

50 fr.-Stempel.

Ich bitte um die Aufnahme meines Sohnes Edmund N. in den 1. (2. oder 3.) Jahrgang der k. k. Landwehr-Cadettenschule.

Als Aufnahmsdocumente lege ich bei;

- a) Tauf- (Geburt-) Schein meines Sohnes Edmund;
- b) den Heimatschein desselben;
- c) das militär-ärztliche Gutachten, und
- d) das ganzjährige Schulzeugnis für das verstlossene Schuljahr und die Zeugnisse für beide Semester des Schuljahres 1895/96.

Ich erkläre, daß mir die Bestimmungen der Vorschrift über die Aufnahme von Bewerbern in die k. k. Landwehr-Cadettenschule bekannt sind und verpflichte mich, allen daselbst geltenden Bedingungen genau nachzukommen, falls mein Sohn in die Cadettenschule aufgenommen wird.

Schließlich füge ich bei, daß ich meinem Sohne Edmund während der Frequenzzeit der Cadettenschule eine monatliche Zulage von . . . Gulden zuwenden werde. (Eventuell: «Ich meinem Sohne eine bestimmte Zulage zuzuwenden nicht in der Lage bin».)

N., am . . . ten . . . 1896.

N. N.

(Angabe der Adresse des Bittstellers.)

o d e r :

Mein Mündel besitzt eigenes Vermögen und erhält aus demselben eine Substanzbeihilfe monatlicher . . . Gulden. (Eventuell: «besitzt kein Vermögen».)

N., am . . . ten . . . 1896.

N. N., als Vormund.

(Angabe der Adresse.)

Anmerkung: 1.) Das Gesuch und das ärztliche Gutachten sind mit einem 50 fr.-Stempel zu versehen.

2.) Mangelt im ärztlichen Gutachten die Bestätigung der Impfung, so ist auch das Impfzeugnis dem Gesuche beizulegen.

3.) Hat der Bewerber das ganzjährige Schulzeugnis noch nicht erhalten, so ist das halbjährige dem Gesuche beizuschließen und das ganzjährige Schulzeugnis bei der Einberufung zur Aufnahmeprüfung der k. k. Landwehr-Cadettenschule vorzulegen.

F. P. Vidic & Comp. in Laibach.

Baumaterialien-Niederlage

offerieren zu den allerbilligsten Preisen:

Strangfalz-Dachziegel, vorzüglichstes und billigstes Dacheindeckungs-Material.

Thon-Oefen und Sparherde eigener Erzeugung, als auch **Budweiser Oefen**.

Steinzeugrohre für Wasserleitungen, Closets etc. etc.

Steinzeug-Kaminaufsätze.

Chamotte- oder Mosaik-Platten und **Portland-Cementplatten** zum Pflastern der Kirchen, Corridore, Trottoirs etc.

Roman-Cement.

(1463) 30—10

Portland-Cement aus der Fabrik **in Lenggenfeld.**

Feuerfeste Ziegel in erprobten Qualitäten, zur Verwendung bis zu den höchsten Feuergraden, für Dampfkessel-Mauerung etc. etc.

Dachpappe und Carbol-Oleum

sowie sämtliche in das Baufach einschlägige Artikel.

Allerbilligste Preise!

Passend für Firmungs-Geschenke.

Franz Čuden, Laibach.

Größte Niederlage aller Gattungen

Uhren und Ketten

von Gold, Silber, Nickel, Tula, dann von Ohrringen, Ringen etc.

zu billigsten Preisen.

Reparaturen werden unter Garantie bestens besorgt. Preiscourante gratis auch per Post.

Auch befindet sich bei mir eine große Niederlage von

Styria-Fahrrädern

sowie auch aller Gattungen **Biocycles**. Mechanische Werkstätte, wo alle Reparaturen vorgenommen werden, u. zw. **zu billigsten Preisen.**

Preiscourante gratis auch per Post.

Jedem ich das P. T. Publicum zu zahlreichem Zuspruche höflichst einlade, em-hochachtungsvoll

Franz Čuden

Rathhausplatz, vis-à-vis dem Rathhause.

Beste und billigste Bezugsquelle

für landwirt. Maschinen und Geräte

Weinbaumaschinen

Pumpen aller Art, Waschmaschinen

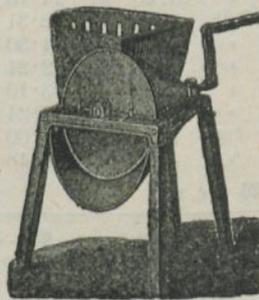
Auswindmaschinen

Wäscherollen

Fahrräder (Bicycle)

Patent-Hausmühlen

für Hand-, Göpel-, Wasser- und Dampf-betrieb. 52—51



AUGUST KOLB, Maschinenfabrik

WIEN, II. Bezirk, Pasettistrasse Nr. 29—31.

Reelle Bedienung. Günstige Zahlungsbedingungen. Garantie. Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

Reelle Agenten und Wiederverkäufer werden aufgenommen.

(1885) 3—2 Nr. 3299. (1878) 3—2 St. 1997.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden die in die Concursmasse des Franz Scharnig gehörigen Buchforderungen per 2504 fl. 87 kr. ohne Haftung der Concursmasse für die Richtigkeit und Einbringung bei der Tagfahrt am 18. Mai 1896, vormittags 10 Uhr angefangen, um oder unter dem Pennumerte gegen Barzahlung im Verhandlungsraume, Ehrungasse, feilgeboten werden. Laibach am 25. April 1896.

Oklic.

V izvrsilni zadevi Matije Ivane iz Strmca st. 5 proti Josipu Strukelju iz Struklje Vasi st. 5 radi 360 gold. s pr. postavil se je zamrli tabularni upnici Mariji Korošec iz Struklje Vasi, oziroma njenim neznanim pravnim naslednikom, Gregor Lah iz Loza st. 18 skrbnikom za čin, ter mu vročil tu-sodni dražbeni odlok z dne 23. marca 1896, st. 1483. C. kr. okrajno sodišče v Lozi dne 22. aprila 1896.

CEMENT

Traversen, Eisenbahnschienen, Schliesseneisen, Dachpappe, verzinkte und Zinkbleche, Rohrmatten, Schiebtruhen, diverse Baubeschläge

1438) empfiehlt zu ermässigten Preisen 10

Andr. Druškovič

Eisenhändler

Hauptplatz 9/10 — Laibach — Hauptplatz 9/10.

St. 11.944. **Razglas.** (1981) 3—3

Podpisani magistrat javno oznanja, da se bodo nastali požari od zdaj naprej zopet po strelih iz topov na Ljubljanskem gradu signalizirali, in sicer požari v mestu z 2 streloma, požari v okolici pa z 1 strelom.

Signalizacija z udarci na zvon v stolpu Ljubljanskega grada ostane nespremenjena.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane

3. dan maja 1896.

Županov namestnik: **Vončina I. r.**

Nr. 11.944. **Kundmachung.**

Vom gefertigten Magistrate wird hiemit öffentlich kundgemacht, dass von nun an ein ausgebrochenes Schadenfeuer durch Lösung von Alarmschüssen vom Castellberge signalisiert wird.

Bei einem Brande im Stadtrayon werden 2 Alarmschüsse, bei einem Brande in der Umgebung der Stadt aber wird ein Alarmschuss gelöst werden.

Die Signalisierung mit den Glockenschlägen vom Castellthurme bleibt unverändert.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach

am 3. Mai 1896.

Der Bürgermeister-Stellvertreter: **Vončina m. p.**

(2014) 3—1 Nr. 1027.

Curatorsbestellung.

In der Bagatellstreitsache des Franz Kaluža von Narein (durch Herrn Dr. Deu) wider Johann Bergoč von Klenk Nr. 22 peto. 27 fl. 1 kr. sammt Anhang wurde über die Klage de praes. 3. August 1892, Nr. 6204, und das Reassumierungs-gesuch de praes. 6. Februar 1896, Z. 1027, die Tagfahrt zum Bagatellverfahren auf den

13. Mai 1896, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 28 Bag.-Verf. angeordnet und wegen Abwesenheit des Beklagten in Rußland demselben Herr Gustav Omachen, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Februar 1896.

(1994) Nr. 3487.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wurde im Concurse des Bartelma Reiz der einstweilen bestellte Masseverwalter Herr Dr. Victor Supan als solcher definitiv bestätigt.

Laibach am 28. April 1896.

(1889) 3—1 Nr. 3177.

Curatorsbestellung.

In der Executionssache des Johann Bresar gegen Josef und Elisabeth Matzelle peto. 248 fl. s. A. wird den verstorbenen Tabulargläubigern dem Mathias Berberber sen. und jun. von Nesselthal, beziehungsweise dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, Herr Pasqual Bano von Svibnik zum Curator ad actum bestellt und diesem die diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheide vom 7. Februar 1896, Z. 495, zugufertigt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. April 1896.

(1990) 3—1 Nr. 2117.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit kundgemacht, daß der unbekannt wo in Amerika befindlichen Maria

Kobe von Präloka Nr. 38 Pasqual Bano von Svibnik zum Curator ad actum bestellt und ihm der hiergerichtliche Grundbuchbescheid vom 6. Februar 1896, Zahl 991, betreffend die Einverleibung des executiven Pfandrechtes peto. 110 fl. s. A. bei ihrer Realität Einlage Z. 336 der Steuergemeinde Präloka zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 15. März 1896.

(1719) 3—1 Nr. 1604.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Am 1. Juni und 1. Juli 1896, jedesmal vormittags 11 Uhr, findet hiergerichts die executive Versteigerung der dem Johann Feuc von Gorčica Haus-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2240 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 21 der Catastralgemeinde Lipsein sammt dem auf 174 fl. 50 kr. geschätzten gesellichen Zugehör derselben statt.

Die Licitationsbedingungen sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30sten März 1896.

(1864) 3—3 Nr. 2719.

Curatorsbestellung.

In der Executionssache der Bara Krotec gegen Josef Krotec von Präloka peto. 400 fl. c. s. c. wird den verstorbenen Tabulargläubigern Anna Krotec und Maria Krotec von Präloka, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, und den unbekannt wo sich aufhaltenden Tabulargläubigern Georg Krotec, Marko Junič und Barbara Krotec, alle von Präloka, Herr Pasqual Bano von Svibnik zum Curator ad actum bestellt und diesem die diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheide vom 18. Februar 1896, Z. 1170, zugufertigt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1896.

Ing. B. Bořkovec & Arch. O. Dvořák

Bauunternehmung in Laibach

(1658)

(Lattermannsallee)

empfehlen sich zur Projectierung und Durchführung von

Wasserleitungen, Canalisationen, Brückenbauten

sowie auch **Privat- und Industrie-Hochbauten.**

Une Française diplômée désire se placer en province dans une bonne famille.

S'adresser à Melle **A. Gauthier**, Prescherenplatz Nr. 3. (1901) 2-2

Unterröcke

aus **Lüster, Cloth, Satin** und **Chiffon**, elegant und vollkommen

Damen-Hemden

aus sehr feinem Chiffon, auf der Achsel zu knöpfen

Nacht-Corsetten

mit Schweizer Stickerei

Schürzen für Damen und Kinder

empfiehlt (1009) 8

Karl Recknagel.

Nebenverdienst

150 bis 200 fl. monatlich für Personen aller Berufsclassen, die sich mit dem Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen befassen wollen. Offerten an die **Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft Adler & Comp.**, (642) **Budapest.** 25-23
Gegründet 1874.

Beehre mich, dem P. T. Publicum anzuzeigen, dass ich das seit einer langen Reihe von Jahren von meinem seligen Manne Herrn Anton Koller betriebene

Anstreicher- und Lackierer-Geschäft

von nun an auf eigene Rechnung in unveränderter Weise fortführen werde. Indem ich für das meinem seligen Manne bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mich zu übertragen und sichere feinste und beste Arbeit bei billigsten Preisen zu.

(1944) 5-2 Hochachtungsvoll

Barbara Koller

Anstreicher-Geschäft

Laibach, Petersdamm Nr. 13.

Sicheren Erfolg

bringen die bewährten u. hochgeschätzten (5217) **Kaiser's** 10-10

Pfeffermünz-Caramellen

sicherstes gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten verdorbenen Magen.** Echt in Pak. à 20 kr. bei **Wilh. Mayr**, Marienplatz, **Mr. Ph. M. Mardetschläger**, Apotheker, **Laibach** und bei **Martin Petek**, Gr.-Sonntag.



Sonnenschirme

in reichster Auswahl und solider (1175) Ausführung 17-11 empfiehlt

zu billigsten Preisen

L. Mikusch

Laibach, Rathausplatz 15.

Ein jüngerer und ein älterer

Commis

der Spezereiwarenbranche, mit Prima-Referenzen, werden acceptiert.

Die jüngere Kraft soll auch in Comptoir-Arbeiten theilweise bewandert sein.

Offerten nebst Photographie und Referenzen sub Chiffre **«J. 100»** an die Administration dieser Zeitung erbeten. (1956) 3-2

Schutzmarke.

Prämiert mit den höchsten Ehrenpreisen.



J. Anděls

neu entdecktes überseeisches Pulver

tödtet: **Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten**, mit einer staunenswerten Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insectenbrut gar keine Spur übrigbleibt.

Fabrik und Versandt bei: (3130) 13-9

Joh. Anděl, Droguerie in Prag, Husgasse Nr. 13.

Echt zu haben in Laibach bei Herrn Albin Slitscher, Kfm., Wienerstraße Nr. 9 und bei Franz Stupica, Kfm., Wienerstraße Nr. 1; in Stein bei Herrn Jos. Močnik, Apoth., und sonst überall, wo sich Anděls Placate vorfinden.

Fahrordnung der k. k. privil. Südbahn

vom 1. Mai 1896.

Richtung **Wien-Triest.**

	Schnellzug	Postzug	Gem. Zug	Secundärzug
Wien . . . Ab.	8-20 nachts.	7-20 früh	1-15 nm.	9-00 nachts.
Wirtzschlag >	11-33 >	10-22 nm.	5-38 >	1-48 >
Graz . . . >	1-29 >	12-52 nm.	9-24 nachts.	5-45 >
Marburg >	2-51 >	2-18 >	11-39 >	7-57 früh
Gilli . . . >	4-16 >	3-42 >	1-53 >	10-08 nm.
Lüffer . . . >	— >	3-55 >	2-08 >	10-23 >
Römerbad >	— >	4-05 >	2-19 >	10-33 >
Steinbrück >	4-50 >	4-19 >	2-42 >	11-06 >
Prastnit >	— >	— >	2-54 >	11-17 >
Trifail . . . >	— >	4-34 >	3-02 >	11-25 >
Sagor . . . >	— >	4-40 >	3-10 >	11-33 >
Sava . . . >	— >	— >	3-24 >	11-46 >
Littai . . . >	— >	4-58 >	3-36 >	11-56 >
Kresnitz . . . >	— >	— >	3-48 >	12-07 nm.
Laase . . . >	— >	— >	4-02 >	12-20 >
Salloch . . . >	— >	— >	4-13 >	12-30 >
Laibach . . . An.	5-57 >	5-30 abds.	4-25 >	12-41 >
Laibach . . . Ab.	6-01 früh	5-34 >	4-39 >	12-49 >
Franzdorf . . . >	— >	— >	5-14 >	1-23 >
Voitsch . . . >	6-55 >	6-28 nachts.	5-58 früh	2-03 >
Katel . . . >	— >	6-48 >	6-29 >	2-33 >
Welsberg . . . >	7-30 >	7-04 >	6-51 >	2-54 >
St. Peter . . . >	7-54 >	7-25 >	8-10 >	3-22 >
Divaca . . . >	8-20 >	7-52 >	8-51 >	3-58 >
Nabrefina . . . >	9-03 >	8-34 >	9-49 nm.	5-04 >
Triest . . . An.	9-25 >	8-56 >	10-20 >	5-40 >

Triest-Wien.

	Schnellzug	Postzug	Gem. Zug	Secundärzug
Triest . . . Ab.	8-05 nachts.	7-45 früh	9-55 nm.	6-20 nachts.
Nabrefina >	8-50 >	8-22 >	10-50 >	7-10 >
Divaca . . . >	9-43 >	9-14 >	11-57 >	8-23 >
St. Peter >	10-25 >	9-52 >	12-42 nm.	9-14 >
Welsberg >	10-44 >	10-10 nm.	1-07 >	9-39 >
Katel . . . >	— >	10-24 >	1-25 >	9-59 >
Voitsch . . . >	11-15 >	10-41 >	1-48 >	10-24 >
Franzdorf . . . >	— >	— >	2-14 >	10-54 >
Laibach . . . An.	11-57 >	11-23 >	2-44 >	11-25 >
Laibach . . . Ab.	12-02 >	11-29 >	2-52 >	12-25 >
Salloch . . . >	— >	— >	3-04 >	12-38 >
Laase . . . >	— >	— >	3-14 >	12-49 >
Kresnitz . . . >	— >	— >	3-27 >	1-03 >
Littai . . . >	— >	12-03 nm.	3-38 >	1-15 >
Sava . . . >	— >	— >	3-49 >	1-26 >
Sagor . . . >	— >	12-21 >	4-03 >	1-40 >
Trifail . . . >	— >	12-27 >	4-11 >	1-48 >
Prastnit . . . >	— >	— >	4-19 >	1-57 >
Steinbrück >	1-14 >	1-01 >	4-40 >	2-24 >
Römerbad >	— >	1-11 >	4-52 >	2-37 >
Lüffer . . . >	— >	1-20 >	5-03 >	2-49 >
Gilli . . . >	1-43 >	1-33 >	5-23 abds.	3-10 >
Marburg >	3-21 >	3-02 >	7-41 nachts.	5-35 >
Graz . . . >	4-47 >	4-29 >	10-03 >	8-05 früh
Wirtzschlag >	7-07 früh	6-51 nachts.	2-08 >	11-57 nm.
Wien . . . An.	10-00 nm.	9-45 >	6-40 früh	4-00 nm.

Wohnung

bestehend aus drei parketierten Zimmern, Wasserleitung, Waschküche und Gartenbegehung, ist per ersten August zu vergeben. (1979) 3-2
Auskunft aus Gefälligkeit in der Administration dieser Zeitung.

Darlehen

von 1000 fl. aufwärts bis zum höchsten Betrage als Personals credit coulant und discret besorgt Agentur **Budapest.** (1888) 6-4
Postfach 107.

Prescheren-Platz Nr. 1 sind

zwei Wohnungen

und zwar: **Das II. Stockwerk** mit vier Zimmern, großer Küche, Bade- und Speisekammer, Bodenanteil und Holzlage. 400 fl., per August; an ruhige stabile Partei zu mieten.

Eine Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern und Küche mit Gartenbenützung, ist mit 1. August zu vermieten. (2017) Nr. 61

Ein Bäckerei-Geschäft in Laibach

wird zu pachten gesucht. Anträge zu senden an **Rudolf Lorber**, Brunn Dorf bei Laibach. (1919) 4-1

Tüchtiger Commis

mit guten Referenzen, gegenwärtig in einem größeren hiesigen Geschäft, wünscht seine Stelle ehestens zu ändern. Gefällige Anträge sub **«Tüchtig 1896»** an die Administration dieser Zeitung erbeten. (1941) 3-3

Wegen Reconstruction einer Dampf-Betriebsanlage sind

zwei Dampfmaschinen

von circa 30 und 50 Pferdestärken nebst einem

Dampfkessel

alles noch im Betriebe zu sehen, sehr billig abzugeben. Gefällige Anfragen wolle man richten an die **Dampf-Mühle in Chih, Steiermark.** (1884) 2

Zu vermieten zwei schöne

Sommerwohnungen

im Schlosse **Seltenhof**, acht Minuten von der Bahnstation Großlupp, mittelst Bahn 50 Minuten von Laibach entfernt. Das Schloss steht isoliert, schöner Wald nahe. Zur Verfügung stehen schöne, möblierte Zimmer nebst Zugehör, event. auch Stallung, zwei schöne Gärten, Kegelbahn, angenehmes Bad. Gegend reizend, gute Gasthäuser ganz in der Nähe. Wegen günstiger Bahnverbindung mit Laibach auch für Beamte und Geschäftsleute Laibachs ganz geeignet. Miete angemessen. Schriftliche oder mündliche Anfrage zu richten an den Eigenthümer **Ing. Valentinčič in Laibach, Potersstrasse** (1949) 2-2
Nr. 73.